

## Standpunkte des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg

### Standpunkt | Vorbereitungsdienst

**Allgemein** | Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst hat die Referendarin bzw. den Referendar dazu zu befähigen, den Erziehungs- und Bildungsauftrag erfolgreich wahrnehmen zu können. Die Lehrerbildung muss deswegen umfassend und professionell erfolgen, wobei schulartspezifische Anforderungen zu berücksichtigen sind. Das Land Baden-Württemberg ist auf gut ausgebildete junge Pädagoginnen und Pädagogen angewiesen.

**Vorbereitendes Studium** | Der VBE Baden-Württemberg akzeptiert das vorbereitende Bachelor-/Masterstudium. Am Ende des Referendariats muss jedoch ein Staatsexamen stehen, das die Qualifikation für eine Beamtenlaufbahn dokumentiert.

**Dauer** | Die 18-monatige Dauer des Vorbereitungsdienstes hält der VBE für angemessen. Eine längere Ausbildungszeit ist nicht anzustreben. Anwärterinnen und Anwärtern, die sich fälschlicherweise für ein Lehramtsstudium entschieden haben, müssen Alternativen aufgezeigt werden.

**Inhalte** | Im Vorbereitungsdienst müssen den angehenden Lehrkräften pädagogische und fachdidaktische Einsichten und Fertigkeiten vermittelt werden. Die sachrichtige, praxisnahe und kindgerechte Umsetzung des Bildungsplans muss im Mittelpunkt stehen. Außerdem muss die Ausbildung nach dem aktuellsten Stand, in Bezug auf Wissen, Methoden und Technik, erfolgen.

**Besoldung** | Um im öffentlichen Dienst auch künftig ausreichend Nachwuchs zu finden und um ihn attraktiv zu halten, müssen die Anwärterbezüge erhöht werden. Zur Attraktivitätssteigerung gehört nach Meinung des VBE ebenfalls, dass die Einstellung der Lehrerinnen und Lehrer zum 01.08. erfolgt. Damit wird sichergestellt, dass die Vorbereitung auf das neue Schuljahr, die Lehrerinnen und Lehrer durchführen, nicht unbezahlt erfolgt.

**Teilzeit** | Die Möglichkeit, das Referendariat in Teilzeit zu absolvieren, ist ein Beitrag dazu, die Attraktivität des Lehrerberufs zu steigern. So wird Referendarinnen und Referendaren ermöglicht, sich auch um ihre Familie zu kümmern. Dabei sind Belastungen durch Prüfungen oder Lehrproben genau zu takten.

**Seminarzuweisung** | Der VBE spricht sich dafür aus Sozialpunkte der Bewerberinnen und Bewerber bei der Seminarzuweisung stärker in den Fokus zu rücken. Alle bisherigen Seminarstandorte sollen dafür erhalten bleiben.

**Arbeitsbelastung im Referendariat** | Ziel einer Verbesserung des Vorbereitungsdienstes muss es sein, die Belastung von angehenden Lehrkräften deutlich zu verringern. Eine transparentere Terminplanung hinsichtlich der Lehrprobentermine wäre wünschenswert. Für eine ausreichende Vorbereitung sollten Referendarinnen und Referendare 14 Tage vorher den Termin für die Lehrprobe mitgeteilt bekommen.